



bildung für nachhaltige entwicklung

sanu | Postfach, case postale 3126
Dufourstrasse, rue Dufour 18
2500 Biel-Bienne 3

T: 032 322 14 33 | F: 032 322 13 20
sanu@sanu.ch | www.sanu.ch

transparenz I-07

- ▶Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung – ein Wachstumsmarkt?
- ▶Von Public Private Partnership und Friedhöfen der Zukunft
- ▶Kluge Köpfe vereinen sinngebende Arbeit und berufliche Karriere
- ▶Das Cockpit sanu

▶▶ Der besseren Lesbarkeit halber wird im folgenden Text die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter gemeint. | Gedruckt auf 100% rezykliertes Papier.

Liebe Partner und Interessierte

Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung – ein Wachstumsmarkt?

Entwicklungen mit grosser Umwelt-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrelevanz nehmen rapide zu. Die Klimaveränderung ist nur eine. Die Urbanisierung der Weltbevölkerung oder die enorme Streuung und Verknappung natürlicher Ressourcen im Zuge der aufkommenden Giganten Brasilien, Russland, Indien und China sind andere. Die damit verbundenen Herausforderungen der Nachhaltigen Entwicklung verlangen nebst soliden Werten vor allem qualifizierte Menschen mit profunden Kompetenzen in Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Die Rekrutierung qualifizierter Arbeitskräfte ist allerdings eine der grössten Herausforderungen des Managements im 21. Jahrhundert. Das ist eine Kernaussage einer Befragung von über 10'000 CEOs auf der ganzen Welt durch PriceWaterhouseCoopers. In der Schweiz ist der «Krieg um Talente» in vielen Berufsfeldern bereits heute Tatsache. Dieser Herausforderung begegnen kluge Arbeitgeber durch Rekrutierungsverfahren mit klaren Stellenprofilen, Übersichten über den Bildungsmarkt und verschiedene Titel sowie Wege zur Personalbindung.

Zahlreiche Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildungsgänge entwickeln für spezifische Arbeitsfelder unterschiedliche Kompetenzen. Diese Situation kann Arbeitgeber mit Bedarf an entsprechend kompetenten Mitarbeitern verwirren, oder gar zu Fehlrekrutierungen führen und liegt damit in niemandes Interesse.

Seminar «Tot oder
lebendig - Fried-
höfe der Zukunft -
Ruhestätte,
Erholungsraum
oder Naturoasen?»



sanu hat sich mit anderen Bildungsanbietern, welche das Bildungssystem von der ETH über die berufliche Weiterbildung bis zur höheren Berufsbildung abdecken, zum Verbund «service -umwelt» zusammengeschlossen. Die Gruppierung hat das Ziel, Bedarf, Angebot und Wirkung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung in der Schweiz der Öffentlichkeit, den Bildungsinteressierten, den Arbeitgebern und den wichtigen Beeinflussern aufzuzeigen. Denn Nachhaltigkeitsbildung dürfte, wie die gesamte Erwachsenenbildung, ein Wachstumsmarkt sein. Das Marktpotential ist riesig, die effektiven Märkte sind allerdings unbekannt. Heute üben sich Bildungsanbieter vorwiegend in Nischen und Konkurrenzstrategien. Die Wirksamkeit der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung kann gesteigert werden, wenn der Markt für neu aufkommende Anbieter erweitert wird, zum Beispiel eben durch «Branchenwerbung».

Den engagierten Partnern für die gemeinsame Sache der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung öffnet sanu im Folgenden ein Fenster:

Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich

Das Studium in Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich bietet eine fundierte naturwissenschaftliche Ausbildung unter Einbezug von sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächern.

Die 3-jährige Bachelorausbildung sowie das anschliessende 2-jährige Masterstudium vermitteln die Kenntnisse darüber, wie die natürliche Umwelt funktioniert und wie die Wechselwirkungen zwischen dem Menschen und seiner belebten und unbelebten Umwelt beschaffen sind. Die Studierenden lernen, Umweltfragen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, daraus Lösungen zu entwickeln sowie diese zu bewerten und umzusetzen. Besonderes Gewicht wird auf interdisziplinäres Arbeiten gelegt, das neben den Naturwissenschaften auch sozial- und geisteswissenschaftliche sowie technische Fächer einschliesst. Zudem lernen sie, das Konzept der Nachhaltigkeit bei der Bearbeitung von Umweltproblemen einzubeziehen.

Im Bachelorstudium erwerben die Studierenden ein vernetztes Basiswissen. Dies umfasst naturwissenschaftlich-mathematische Fächer wie Chemie, Physik, Biologie und Mathematik, ergänzt durch Grundlagen in Recht und Ökonomie. Darauf aufbauend ist eine Vertiefung in «Atmosphäre und Klima», «Aquatische Systeme», «Terrestrische Systeme», «Anthroposphäre» oder «Wald und Landschaft» möglich. Dabei lernen die Studierenden systemorientiert und interdisziplinär zu denken und zu arbeiten.

Das Masterstudium legt die Basis für eine wissenschaftliche Tätigkeit auf hohem akademischem Niveau, qualifiziert für die Bearbeitung komplexer Probleme und fördert allgemein berufsrelevante Fähigkeiten. Unabhängig von der im Bachelor gewählten

Vertiefung kann es mit einer Spezialisierung in (1) Atmosphäre und Klima, (2) Biogeochemie und Schadstoffdynamik, (3) Ökologie und Evolution, (4) Mensch-Umwelt Systeme oder (5) Wald- und Landschaftsmanagement abgeschlossen werden.

Der Studiengang schafft die Voraussetzung für berufliche Tätigkeiten, die einen direkten Bezug zur umweltnaturwissenschaftlichen Fachausbildung haben, sowie Tätigkeiten, bei denen Kompetenz zur Lösung komplexer Probleme erforderlich ist. Rund 25% sind an einer Hochschule tätig. Etwa ein Drittel findet in den «klassischen» Umweltbranchen wie Umwelt-, Planungs- und Ökobüros oder in der öffentlichen Verwaltung eine Anstellung. Die übrigen sind in einem breiten Dienstleistungssektor beschäftigt, der Banken, Versicherungen, Medien, Handel und Schulen umfasst. Der Abschluss Umweltnaturwissenschaftler ETH Zürich ist auf dem Arbeitsmarkt zu einem anerkannten und geschätzten Titel geworden.

► **Weitere Informationen:** www.env.ethz.ch

Umwelt und Natürliche Ressourcen – als Studium oder als Teilthema in Form eines Seminars

Umwelt und Natürliche Ressourcen – ein Institut der Zürcher Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

«Umwelt und Natürliche Ressourcen» setzt sich mit einem breiten Spektrum von Fragen aus Umwelt und Gesellschaft auseinander. Mit Lösungen, die wenn immer möglich für alle Beteiligten einen Mehrwert an Lebenskomfort bieten. Um «unsern» Ressourcen-Haushalt zu schonen.

Zum Beispiel mit Fragen der Biodiversität, um Monotonie durch Vielfalt zu ersetzen. Mit der Wasserökologie, um ein Höchstmass an Verlusten zu vermeiden. Mit der Gestaltung von urbanen Aussenräumen als echte Erholungszonen. Mit Polykulturen, um geschlossene Produktionskreisläufe zur Ressourcenoptimierung zu nutzen. Und vieles andere mehr... UNR bietet Lehrgänge in Form des Bachelor of Science (Umweltingenieur) an. Also für Interessierte, die Umweltfragen zu ihrem beruflichen Inhalt machen wollen. Die Studierenden setzen ihr Kursprogramm zu einem grossen Teil selber zusammen und können sich in fünf Teilgebieten spezialisieren:

- **Naturmanagement**
- **Nachwachsende Rohstoffe und Erneuerbare Energien**
- **Regionalentwicklung, Tourismus und Umweltbildung (Environmental Education)**
- **Urbaner Gartenbau**
- **Hortikultur**

Der hohe Zuwachs an Studierenden der letzten drei Jahre unterstreicht die Attraktivität der Lehrgänge. Ausserdem ist auch ein Studium zum Master geplant. Umwelt und Natürliche Ressourcen haben parallel zu den Lehrgängen einen Fächer von Seminaren, Kursen und Tagungen entwickelt. Gleichermassen für Experten wie für allgemein Interessierte. Fachseminare mit einem starken Bezug zu Wissenschaft und Praxis ebenso wie Kurse mit einem künstlerisch-gestalterischen Charakter. Und schliesslich lohnt sich ein Besuch des Instituts in Wädenswil allein wegen seiner Lage. Eine moderne Lehr- und Forschungsinfrastruktur in einer einzigartigen Umgebung: Themengärten, Flächen für Gemüse-, Obst- und Weinbau, Gewächshäuser und Labors.

► [Alle Details unter www.unr.ch](http://www.unr.ch).



SILVIVA | für Umweltbildung und Wald

SILVIVA ist eine gesamtschweizerische Organisation für Umweltbildung und Wald. SILVIVA hat sich zum Ziel gesetzt, die Umweltbildung am Lebensraum Wald zu fördern und zu vermitteln. Die Inhalte und Methoden von SILVIVA sind vielfältig. Schwerpunkte liegen in der Entwicklung und Durchführung von Aus- und Weiterbildungsangeboten im Beziehungsfeld Mensch-Natur, sowie in der Koordinations- und Beratungsarbeit im Bereich Umweltbildung und Wald.

Die modulare Weiterbildung «Naturbezogene Umweltbildung» ist ein Produkt von SILVIVA und richtet sich an Personen, welche Natur- und Umweltthemen erlebnisorientiert am Beispiel Wald und Natur vermitteln möchten. Im Lehrgang können die TeilnehmerInnen ihre methodischen und didaktischen Fähigkeiten in der Naturpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit erweitern. Gleichzeitig lernen sie die Natur und ihre Phänomene besser kennen. Der Lehrgang ist modular aufgebaut, und die Module können einzeln oder als CAS / Zertifikatskurs besucht werden. Die Weiterbildung richtet sich an Lehrkräfte, KindergärtnerInnen, Sozial- und HeilpädagogInnen, ErwachsenenbildnerInnen sowie Personen aus naturwissenschaftlichen und forstwirtschaftlichen Berufsfeldern.

► [Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.silviva.ch](http://www.silviva.ch)

SILVIVA, Hallwylstrasse 29, 8004 Zürich, Tel: 044 291 21 91



Bildungszentrum Wald Lyss – den Wald und die Bäume sehen

Das Bildungszentrum Wald ist das zweisprachige Kompetenzzentrum für die forstliche Bildung. Als Höhere Forstliche Fachschule bilden wir diplomierte Förster HF aus. Diese praxisorientierte höhere Ausbildung von Waldfachleuten (Betriebsleiter, Unternehmer, Spezialisten) dauert zwei Jahre und ist stark auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet. Der Forstwartvorarbeiter mit Eidg. Fachausweis ist ein Weiterbildungslehrgang für forstliche Kaderleute, die z. B. als Gruppenchefs weiterhin praktisch im Wald tätig sein möchten.

Neu ist der «Ranger»-Lehrgang: Ranger stehen als Fürsprecher der Natur in direktem Kontakt mit einem breiten Publikum, das unsere Landschaft für Freizeit, Tourismus, Erholung und Bildung nutzt. Sie tragen dazu bei, Schutz- und Nutzungskonzepte umzusetzen. Die Kursteilnehmer kommen aus verschiedenen Berufen und Tätigkeitsgebieten. Ausserdem bieten wir massgeschneiderte Weiterbildungskurse an. Sie werden gemeinsam mit den Kunden definiert und erarbeitet. Überhaupt: unsere grösste Stärke als Ausbildungsstätte für Praktiker ist unser starkes Netzwerk in der forstlichen Praxis.

Wollen Sie ins Förster-Restaurant? Oder brauchen Sie eines unserer 96 Betten? Das Bildungszentrum Wald ist ein dreigeschossiges Holzhaus für Wald-Praktiker und andere Leute.

Von Public Private Partnership und Friedhöfen der Zukunft

Mit der sia Sektion Bern, dem Schweizerischen Verband für Bauökonomie und dem Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern arbeitet sanu das Thema PPP im Bauwesen an verschiedenen Anlässen unter verschiedenen Aspekten auf, es geht dabei nicht um ein Dafür oder Dagegen, sondern darum, durch kluge und vorausschauende Mitgestaltung der PPP-Welle die damit verbunden Chancen zu nutzen und die Risiken für alle Beteiligten sowie für die Gesellschaft, Umwelt und Volkswirtschaft zu minimieren.

Im Zuge der gesellschaftlichen Veränderungen wandelt sich der Umgang mit Tod und Trauer und damit auch die Ansprüche verschiedener Gesellschaftsgruppen an Friedhöfe. Aber auch die Stadt-, Dorf- oder Quartierbevölkerung gehört zu den Nutzniessern dieser Oasen der Ruhe, der Naherholung, der Natur und hat entsprechende Vorstellungen von Funktion und Gestalt. Dies wirft neue Fragen auf. Wie viel ökologisches Unkraut mag's auf den Kieswegen leiden? Wie geht man mit kiffenden Schülern der benachbarten Kantonsschule um? Was tun gegen den Stadtfuchs,

Führungscockpit | 1. Quartal 2007

Programm	2005 Resultat	2006 Resultat	2007 Resultat I Quartal	2007 Ziele
Ausgebildete Personen	1'913	2'110	527	2'000
Teilnehmer-Tag	4'638	4'360	1'416	4'400
Anzahl realisierter Angebote	74	95	33	75
Angebotsqualität (Note 1 – 6)				
Kundenzufriedenheit				
insgesamt	5.12	5.23	5.10	5.15
Lernzielerreichung	5.06	5.13	4.98	5.10
Anwendungsmöglichkeit	4.74	4.84	4.83	4.90
Partner (Note 1-6)				
Zufriedenheit Referenten	5.47	5.48	5.61	5.50
Mitarbeiter				
Zufriedenheitsrate	82%	85%	84%	78%
Mittlere Verweildauer (Jahre)	5.14	5	4.82	5
Absentismus (Std / Stelle)	46(26)*	9.3	5.7	17
Finanzen**				
Aufwand (CHF)	3'019'384	3'095'714	869'419	3'259'835
Über-/Unterdeckung absolut (CHF)	69'480	66'228	37'978	176'332
Grundlast/-auftrag	35.5%	34%	33%	< 33%
Eigenfinanzierung Projekte	130%	133%	135%	> 135%
Deckungsbeitrag Projekte	41%	44%	48%	> 40%

* Ohne Spitalaufenthalt/Krankheit zweier Mitarbeitender.

** Unter Grundlast/-auftrag verstehen wir die Summe aus nicht den Projekten zuordenbaren Gemeinkosten und Aufwendungen für die Erfüllung des Grundauftrages von sanu. Zu Letzteren gehören beispielsweise koordinierende Arbeiten unter den Anbietern der Umweltbildung, bildungspolitische Aktivitäten, Einsatz in Kommissionen und Arbeitsgruppen, Redaktionsteams etc.

- ▶ **Berufliche Weiterbildung «natur- und umweltfachfrau/fachmann»** | Start nächste Lehrgänge: August 2007 und 2008 in deutscher Sprache; August 2009 in französischer Sprache | Code NU
- ▶ **Gesundheit & Lebensqualität** | Vertiefungsmodul 8.-10.11., 22./23.11. und 19.12.2007 | Code NU07GU
- ▶ **Tagung: Natürlich naturnaher Tourismus. In der Nische erfolgreich** | 6. und 7. September 2007 in Diesse (Bern, Schweiz) | Code NLO7CT
- ▶ **Nachhaltigkeit von Projekten beurteilen** | Erarbeitung eines Prozesses zur Beurteilung der Nachhaltigkeit in der eigenen Organisation, Wahl und Anwendung eines geeigneten Instruments zur Optimierung von Projekten und Vermeidung von Oppositionen und Fehlentscheiden. (Partner: IDHEAP – Université de Lausanne) Daten: 21.-22. November 2007 | Code GE07NB
- ▶ **Umweltrechtsmonitoring www.sanu.ch/lexonline** | Loggen Sie sich ein und bestellen Sie ein Probeabonnement.
- ▶ **Bildungsführer Umwelt 05**: Die umfassendste Übersicht zur Umweltbildung in der Schweiz für Weiterbildungsinteressierte, die sich beruflich stärker im Umweltbereich engagieren möchten. Aktualisierung alle 4 Jahre. | Code SEBF